



JUTEN MORGEN

YLKE  
ERMANNeht nah  
estens.

## Kind unterwegs

Ansage ist eindeutig ge-  
n, ohne mir Angst ma-  
zu wollen (dafür gab es  
wirklich keine Veran-  
gung): Wenn schon mein  
ker vergisst, sein spezi-  
er den Nahbereich kon-  
ertes Nasenfahrrad zu  
hen, bevor er sich ra-  
der Weise in die Dun-  
reit und auf den Heim-  
begibt, würde es auch  
mir nur eine Frage der  
sein...

echt hat er. Seit ich mei-  
Computerarbeitsbrille  
, sehe ich vermutlich  
langem richtig scharf.  
e dunkelschwarzen, fein  
ichneten Buchstaben  
Zeichen - ein Traum.  
Auge gewöhnt sich an  
en Komfort, und ich  
e natürlich nicht daran,  
dig zwischen den Brill-  
u wechseln.

üsste ich aber. Denn al-  
was sich in zwei, drei  
ern Entfernung auf-  
s tut, verschwimmt  
t. Was ich merkte, als  
mit meiner neuen Nah-  
-Brille auf Nahrungssu-  
gung und komischerwei-  
emanden traf, den ich  
te...

für sahen die Speisen  
er Auslage fantastisch  
Alles gut, finde ich. Zu-  
lest solange ich nicht  
der Computerbrille ins  
steige, wie mein Opti-  
ufs Rad...

## Kennzeichen stehlen

LEBEN/MZ - Unbekann-  
ben von einem Pkw, der  
urmpfad in Giersleben  
stellt war, die beiden  
ichen Kennzeichen  
-RU 3 entwendet. Die  
eit liegt nach Angaben  
Polizei zwischen Sonn-  
achmittag 16 Uhr und  
tagnachmittag 14.30  
Ein weiteres Kennzei-  
n diesem Fall nur das  
ere, BBG-GS 99, wurde  
arsena entwendet. Auch  
konnte der Tatzeitraum  
Sonntagnachmit-  
und Montagnachmittag  
egrenzt werden.

Kontakt zur  
MZ

MZ.de/aschersleben  
MZ Aschersleben  
mz\_aschersleben  
Breite Straße 31,  
06449 Aschersleben  
redaktion.aschersleben  
@mz.de  
Redaktion  
03473/7 99 02 50

MZ-ServicePunkt vor Ort  
Abo, Anzeigen, Briefe,  
Kets

chenspiegel und  
er Sonntag  
ite Straße 31  
449 Aschersleben  
- Fr: 9 - 12 und 13 - 16 Uhr  
: 03473/84 07 30

# Der historische Park

**FÖRDERUNG** Die Schloß Hoym Stiftung will ihr Areal nach geschichtlichen und ökologischen Punkten umgestalten. Leader unterstützt die Konzepterstellung.



Geschäftsführer René Strutzberg weiß den alten Schlosspark von Hoym zu schätzen. Der soll nun noch schöner werden.

FOTO: REGINE LOTZMANN

VON REGINE LOTZMANN

HOYM/MZ - „Schwäne?“, fragt René Strutzberg und winkt ab: „Nein, die soll es hier nicht mehr geben! Uns ist eine artgerechte Tierhaltung wichtig.“ Wenn sich aber einer freiwillig in dem bald neugestalteten Schlosspark niederlassen wolle, dann sei er ein gerngesehener Gast, meint der Geschäftsführer der Schloß Hoym Stiftung, die im Seeland behinderten Menschen ein Zuhause gibt.

Dass Strutzberg nun ausgerechnet auf Schwäne kommt, liegt wohl an den historischen Aufnahmen von dem Areal, die ein Gartenarchitekt derzeit aus alten Archiven ausgräbt. Soll der Schlosspark doch nicht nur nach ökologischen, sondern auch nach historischen Gesichtspunkten umgestaltet werden. „Der Baumbestand ist über Jahrzehnte einfach ausgeföhrt, hat die historischen Sichtachsen zerstört, Grünflächen sind nicht mehr vorhanden. Auf dem Parkboden herrschen reine Monokulturen vor, Artenvielfalt gibt es da nicht mehr“, begründet Strutzberg, warum sich die Stiftung an die Umgestaltung des etwa sechs Hektar großen Areals machen möchte.

Da die Stiftungs-Einrichtung das ehemalige Schlossgelände der Herzöge von Anhalt nutzt, hat sich auch der Denkmalschutz eingeschaltet. Vor einer Veränderung seien Recherchen über den ursprünglichen Zustand vorzunehmen und dieser zu berücksichtigen, so die Auflagen.

Die Erarbeitung eines entsprechenden Konzeptes läuft gerade. „Dafür stehen nun dank einer Förderung durch Leader 22.000 Euro zur Verfügung“, sagt René Strutzberg. Und weiß, dass umfangreiches Fotomaterial - wie das mit den Schwänen - vorhanden ist. „Zum Ende des Weltkrieges soll es Flugaufnahmen der Alliierten gegeben haben. Darüber



1961: Blick auf die Rückseite des Schlosses. Die alten Bilder werden derzeit aus Archiven herausgesucht, um historische Gegebenheiten nachzuvollziehen.



1972: Entenhaus. Schwäne soll es aber nicht mehr geben. FOTOS (2): SCHLOSS HOYM

hinaus verfügt auch der Verantwortliche für die Geschichtswerkstatt der Schloß Hoym Stiftung über eine Vielzahl an historischen Fotos, die für die Planung mit herangezogen werden können.“

Wenn das Konzept von der Denkmalschutzbehörde genehmigt wird, könnte die Parkneugestaltung 2022 beginnen, kündigt der Geschäftsführer an und ist froh darüber, dass viele der alten, wertvollen Bäume dann wieder den Platz hätten, um sich zu entfalten. „Und wir könnten wieder Grünflächen schaffen, wo Licht einfällt, sich eine andere Flora und Fauna entwickeln kann.“

Denn der Umweltgedanke sei der Einrichtung wichtig. So hat die Stiftung in diesem und im vergangenen Jahr 15 neue Bäume gepflanzt. „Und nicht nur die traditionelle Eiche, auch solche Besonderheiten wie Zaubernuss, Schnur- und Blauglockenbaum“, zählt Strutzberg auf. „Für unsere Bewohner sind sie natürliche Schattenspende und die Bienen sollen sich hier auch zuhause fühlen.“ Verantwortlich für das Pflanzen und Pflegen der Bäume sei die hauseigene Gärtnerei, die auch Unterstützung von jungen Menschen bekommt. Die können in der Schloß Hoym Stiftung nämlich ein Freiwilliges ökologisches Jahr absolvieren. Auch für 2021 seien dafür noch Plätze frei.

Die regelmäßigen Neupflanzungen sind laut Geschäftsführer übrigens ein wichtiger ökologischer Baustein in der Stiftung. Da die aber auch eine Verkehrssicherungspflicht gegenüber den Besuchern und Bewohnern habe, die den Park nutzen, müssten leider auch morsche Bäume weichen, weil sie eine Gefahr darstellen würden. Einmal im Jahr gibt es deshalb eine Baumschau. Bei geschützten oder besonders alten Bäumen wird dabei zudem die Genehmigung der zuständigen Behörde eingeholt.

ERMITTLUNG

## Randalierer hält Polizei in Atem

Nach weiteren Zeugen wird gesucht.

ASCHERSLEBEN/MZ - Ein Randalierer hat am Montagnachmittag die Polizei in Aschersleben in Atem gehalten. Zunächst ist der Mann nach Angaben aus dem Revier im Bereich des Klinikums gesehen worden. Doch während Zeugen die Beamten anriefen, flüchtete er. Wenig später wurde eine randalierende Person auf dem Parkplatz des Aldi-Marktes in der Eislebener Straße gemeldet. Hier wurde eine Passantin vom Randalierer verletzt. Er warf einen Stein in ihre Richtung und traf sie im Brustbereich. Anschließend flüchtete der Mann in Richtung Über dem Wasser. Trotz einer sofortigen Suche konnte die Person nicht mehr angetroffen werden.

Zeugen und das Opfer beschrieben den Mann als etwa 190 Zentimeter groß, braune Haare und buschige Augenbrauen. Bekleidet war er mit einer braunen Lederjacke, einer Jeans und dunklen Schuhen. Der Mann wurde bereits mehrfach in Aschersleben, speziell im Bereich des Aldi-Marktes, gesehen, ist aber derzeit namentlich noch unbekannt.

Die Polizei hat Ermittlungen aufgenommen und hofft auf weitere Zeuginhinweise. Die Frau wurde zur Behandlung ins Klinikum Aschersleben gebracht.

ANZEIGE

**Wittgenul Maxdorf**

**Großer Weihnachts-Deko-Verkauf**

**vom 16.11.-27.11.20**

**Mo.-Fr. 15-19.00 Uhr**

**Tel. 03496.50 93 999**

Maxdorf bei Köthen • Neubauerstr. 1

CORONA

## Inzidenzwert auf neuem Höchststand

ASCHERSLEBEN/MZ - Das Gesundheitsamt hat am Dienstag 21 Corona-Neuinfektionen im Salzlandkreis gemeldet, darunter vier in Aschersleben. 207 Menschen in der Region gelten derzeit als akut erkrankt, die meisten in Schönebeck (47), Aschersleben (44). Positivfälle gab es an der Grundschule Pfeilergraben und an der Burgschule in der Einestadt. Für eine Klasse an der Burgschule wurde Quarantäne angeordnet.

Der Inzidenzwert kletterte gegenüber dem Vortag von 81,2 auf 90,2 - einen neuen Höchststand.

Seit Ausbruch der Pandemie im Frühjahr sind im Salzlandkreis fünf Menschen im Zusammenhang mit einer Corona-Erkrankung gestorben, davon in der Vorwoche jeweils einer in Aschersleben und in der Egelter Mulde. Aktuell werden 25 Patienten in Kliniken behandelt, vier von ihnen intensivmedizinisch.